



85 Jahre

Hundesportfreunde Degerloch



Agility	12
Basis	8
Dogdance	22
Fährten / Longieren	20
Flyball	16
NoHoppers	23
Obedience	14
Suchhund	18
Turnierhundesport	10
Welpen-/Junghunde	6



Bei uns ist fast alles möglich!

Unser Verein besteht nun schon seit 85 Jahren. In dieser Zeit hat sich in der Hundebildung und auch in dem Verhältnis „Mensch/Hund“ viel geändert.



Auf unserem Hundeplatz wurden am Anfang Hunde nur im Schutzdienst ausgebildet. Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Hundesportarten eingeführt, so dass wir heute eine sehr breit gefächerte Vielfalt an Sparten haben, in der jeder etwas für sich und seinen Hund finden kann.

Gab es früher viel Zwang, Gewalt und Unkenntnis über das Lernverhalten des Hundes in der Ausbildung, so haben auch hier sich die Methoden zum Glück im Laufe der Zeit sehr gewandelt. Von Welpenbeinen an kann mit der Erziehung in unserem Verein begonnen werden. Für „erwachsene“ Hunde beginnt die Erziehung in unserer Basisausbildung. Sind Mensch und Hund ein „Team“ geworden, so kann parallel die Ausbildung in allen anderen Sparten begonnen werden.

Was unser Verein alles an Möglichkeiten anbietet, wird auf den folgenden Seiten aufgeführt und erklärt.

Unsere Ausbilder nehmen an regelmäßigen Schulungen des swhv (Südwestdeutscher Hundesportverband) teil, so dass wir stets auf dem neuesten Stand der Ausbildungsmethoden sind.

Wir hoffen, dass wir Ihnen nach der Lektüre unseres HSF-Heftes ein wenig Geschmack auf die eine oder andere Hundesportart machen konnten. Sollten Sie Fragen haben, so stehen Ihnen unsere Ausbilder jederzeit zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, freuen uns über jeden Hund, egal ob Mischling oder Rassehund, egal ob jung oder alt.

1. Vorsitzende *Manuela Schröder*



Bild aus dem Jahr 1936

Chronik – 85 Jahre HSF Degerloch

01.01.1927	Gründung als Ortsgruppe Süd des Vereins für Deutsche Schäferhunde Übungsplatz: Waldstück Dornhalde
1933	Neuer Übungsplatz im Eichenhain bei Riedenberg
1933 - 1945	Der Übungsbetrieb ruhte
1945	In der Nähe des heutigen Fernsehturms startet der Betrieb wieder
01.10.1954	Eintritt als Unterabteilung „Hundesport“ beim Sportverein Sillenbuch
01.05.1956	Gründung des eigenständigen Vereins „Dressurverein Degerloch“ und Eintritt in den Württembergisch-Badischen Dressurverband (heute Südwestdeutscher Hundesportverband „swhv“)
01.09.1956	Umzug in den Gwand Schwellenäcker an der Kernater Straße.
17.02.1978	Umbenennung in „Hundesportfreunde Degerloch e. V.“
1979	Einführung des Breitensports, heute Turnierhundesport
1989	Umzug zum heutigen Platz an der Kirchheimer Straße
1991	Einführung des Team-Tests
1997	Eröffnung der Welpen- und Junghundegruppen
2000	Agility wird in den Übungsbetrieb mit aufgenommen
2002	Obedience und Dog-Dance erweitern das Ausbildungsangebot
2005 / 2006	Flyball / Suchhund
2009	Einführung der NoHoppers

Vorstandschafft des HSF-Degerloch e.V.

1. Vorsitzende	Manuela Schröder
Übungsleiterin Basisausbildung	
2. Vorsitzende	Brigitte Janke
Kassenverwalterin	Karin Ulbrich
Schriftführerin	Andrea Medinger
Beisitzerin	Heike Anhäuser
Beisitzerin	Melanie Buckenleib
Jugendwartin	Jessica Wanke
Übungsleiterin THS	Elina Preiß
Übungsleiterin Welpen/Junghunde	Antje Reißer
Übungsleiterin Agility	Manuela Schwaninger

Kirchheimer Straße 138
70619 Stuttgart
Telefon 0711-473000
www.hsf-degerloch.de



VORSTAND
+ AUSBILDER



Welpen- und Junghundeausbildung

Die Ausbilder:
Melanie Buckenleib
Verena Hampf
Oliver Kirschner
Tim Maly
Antje Reißer
Jessica Wanke
Monika Wanke
Almut Werthmann
Sven Woman



Die Welpen- und Junghundegruppen des Vereins erfreuen sich eines regen Zulaufes.

Die Hunde werden nach Altersgruppen aufgeteilt: Bis zu 3 Monaten in der ersten Gruppe, in der nächsten bis zum Alter von ca. 6 Monaten. Danach kommen die beiden Junghundegruppen, in denen die Hunde bis zu einem Alter von 8 bzw. 12 Monaten mitmachen.



Die Hunde lernen zusammen mit ihren Besitzern die ersten Grundübungen: Gehen an lockerer Leine, Sitz, Platz, Hier. Die Übungseinheiten sind abhängig vom Alter der Hunde. Aber auch das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund wird großgeschrieben, um die Bindung aufzubauen. Weitere Übungen, die für den Alltag erforderlich sind, wie z. B. die Begegnung mit Joggern, Fahrradfahrern, Kindern usw., gehören selbstverständlich auch zu unserem Trainingskonzept.

Nach den Übungseinheiten dürfen sich die Welpen und Junghunde natürlich beim abschließenden Spiel mit den Artgenossen austoben. In einem separaten Bereich ist auch eine Unterteilung der Hunde (z. B. nach großen und kleinen Rassen, ängstlichen oder unsicheren Hunden etc.) möglich.

Einmal im Monat findet der „Welpen-“ bzw. „Junghundespaaziergang“ statt. Bei diesen Spaziergängen werden beispielsweise die Begegnung mit Pferden, Ausflüge in den Tierpark nach Esslingen, ein Besuch in die Innenstadt, Bahnfahrten und noch vieles mehr mit den Hunden geübt, damit diese gut sozialisierte und gehorsame Partner für Ihre Herrchen und Frauchen werden.

Die Gruppen finden im Sommer zweimal in der Woche statt, während der Winterzeit 1x in der Woche am Samstag. Betreut werden die jeweiligen Gruppen in der Regel von 2 - 3 Trainern.

Ausbilderin Antje Reißer



Basisausbildung



Die Basisausbildung führt fort, was in den Welpen- und Junghundegruppe bereits erlernt wurde. Aber natürlich sind hier auch „Neulinge“ jeden Alters, Größe und Rasse herzlich willkommen.

Bei der Ausbildung setzen wir unser Hauptaugenmerk auf das Team „Hund-Hundeführer“. Beide Partner müssen erst zueinander finden und lernen sich gegenseitig zu verstehen. Der Hundeführer soll die Körpersprache seines und anderer Hunde deuten lernen.

Zur Basisausbildung gehört das Verhaltenstraining im Kreise der unterschiedlichsten Vierbeiner. Auch die Begegnung mit vielen

Menschen und die Vermittlung von Gehorsamsübungen wie z.B. Leinenführigkeit, Freifolge und Platz mit Herankommen gehören dazu. Ebenso die Gewöhnung an den Straßenverkehr, an Radfahrer und Jogger. Geübt wird in Gruppen, aber auch im Einzelunterricht.

Wir bilden über die sogenannte „positive Verstärkung“ aus, d.h. das erwünschte Verhalten des Hundes wird belohnt und dadurch bestärkt, unerwünschtes Verhalten wird ignoriert und daher vermindert. Auch setzen wir in vielen Bereichen den „Clicker“ in unserer Ausbildung ein.

Die Ausbildung soll in erster Linie dem Hund Spaß machen. Dies bedeutet aber nicht, dass die Unterordnungsübungen vernachlässigt oder halbherzig gemacht werden. Unser Ziel ist es, auch in der Unterordnung, die von vielen Hundehaltern als lästiges Übel angesehen wird, ein freudiges Team arbeiten zu sehen.

Als Abschluss der Basisausbildung dient die Begleithundprüfung mit Verhaltenstest (BH-VT) der von Bewertern des Südwestdeutschen Hundesportverbandes (swhv) abgenommen und durch einen Prüfungsnachweis bestätigt wird.

Nach bestandener Begleithundeprüfung stehen dem Hund und Hundeführer alle Türen für hundesportlichen Turniere offen.

Ausbilderin Manuela Schröder



Die Ausbilder:
Stefanie Nieß
Gretel Ortlieb
Manuela Schröder



Turnier- hundesport



Die Hundesportart Turnierhundesport, früher auch Breitensport genannt, entwickelte sich Anfang der 70er Jahre zunächst einmal als Ausgleich für die oft „gestressten“ Gebrauchshunde und deren Zweibeiner, die bis zu dieser Zeit nur die Basisausbildung und den Schutzdienst kannten.

Anfangs noch als 6-Kampf mit Elementen aus dem Schutzhundesport und sportlichen Bereich, wurde das Reglement im Laufe der Zeit oft geändert.

Heute ist der Turnierhundesport eine Sparte, die für Mensch und Hund Spaß und sportliche Betätigung vereinigt.

Das jetzige umfangreiche Angebot im THS besteht aus verschiedenen Sportarten, die inzwischen auch in verschiedenen Schwierigkeitsstufen und Altersklassen angeboten werden.



So gibt es im Turnier den Vierkampf, der sich aus einem Gehorsamsteil, dem Hürden- und Slalomlauf und der Hindernissbahn zusammensetzt.

Die Geländeläufe kann man in 2000 m Länge oder als 5000 m bewältigen.

Zusätzlich gibt es noch einen Mannschaftswettbewerb, den CSC (Combinations-Speed-Cup), bei dem sich eine Mannschaft bestehend aus 3 Mensch-Hund-Teams dem Wettbewerb stellt.

Nicht mehr als offizielle Wettkämpfe, aber als Spaßfaktor werden der Hindernislauf, der QSC (Qualifikations-Speed-Cup) als K.O.-Wettbewerb und der Shorty für sportliche 2er-Mannschaften durchgeführt.

Eines ist bis zum heutigen Tag gleich geblieben: THS ist ein Ausgleichssport für jeden Hund und seinen Menschen, egal ob jung oder alt, groß oder klein, supersportlich oder gemütlich.

Jeder, der Lust auf Bewegung und Spaß am Lernen hat, kann mitmachen. Einzige Bedingung ist die Gesundheit der Teilnehmer, und ein gewisses Mindestalter der Hunde, das aber bei jedem Hund unterschiedlich sein kann.

Fragen dazu beantworten wir Ihnen gerne. Wir freuen uns über jeden, der mit uns rennen, springen und toben möchte.

Ausbilderin *Manuela Schröder*



Die Ausbilder:
Elina Preiß
Manuela Schröder



Agility...



... ist eine Sportart, die ursprünglich aus England kommt und dem Reitsport nachempfunden ist.

Gleich dem Reitsport, steht im Mittelpunkt das möglichst fehlerfreie Bewältigen eines Geräteparcours, wobei Genauigkeit vor Schnelligkeit geht. Jeder Parcours ist durch seinen individuellen Aufbau eine neue Herausforderung für das Hund - Mensch Team. Ein Agilityparcours besteht aus unterschiedlichen Hindernissen die an 3 Größenklassen für Hunde angepasst sind.

Sprunghindernisse: Hürden, Weitsprung, Reifen

Kontaktzonenhindernisse: A-Wand, Laufsteg, Wippe

Weitere Hindernisse sind der flexible Tunnel, der Sackttunnel und der Slalom.

Man nennt Agility auch „Behändigkeit auf sechs Beinen“. Dieser Ausdruck verdeutlicht, worauf es bei diesem Sport ankommt,

nämlich die möglichst exakte Kooperation von Mensch und Hund. Je harmonischer dieses Zusammenspiel verläuft und je besser die Verständigung zwischen den Partnern funktioniert, desto besser wird das Ergebnis und – vor allem – umso größer wird der Spaß für beide Teampartner sein. Agility fördert Sie und Ihren Hund geistig und körperlich, es bietet Ihnen und Ihrem Vierbeiner die Möglichkeit, Bewegung und Beschäftigung optimal zu verbinden, als „Team“ zu wachsen, Selbstvertrauen aufzubauen und dabei viel Spaß zu haben.

Bei uns im Verein gibt es Agility nun schon seit dem Jahr 2000. Viele unserer einstigen Anfänger haben bereits erfolgreich an Turnieren und Meisterschaften teilgenommen und den Aufstieg in die höchste Agilityklasse geschafft.

Das Training beginnt bei uns mit dem Anfängerkurs, bei dem die Teams die einzelnen Hindernisse kennen lernen. Im Anschluss werden die verschiedenen Führtechniken und das „Lesen“ des Parcours geschult.

Aktuell gibt es im Verein 5 Gruppen und 2 Anfängerkurse. Diese werden derzeit von insgesamt 5 Trainern betreut.

Ausbilderin Manuela Schwaninger



Die Ausbilder:

Sonja Amerein

Maria Holopainen

Britta Mackus

Elina Preiß

Manuela Schwaninger



Obedience



Diese äußerst abwechslungsreiche Hundesportart kommt ursprünglich aus England. In Deutschland allerdings wird sie erst seit ca. 12 Jahren angeboten.

Obedience heißt »Gehorsam« und das ist eigentlich nichts Neues, aber Obedience gestaltet sich wesentlich vielseitiger als die »übliche« Basisausbildung.

So werden neben den Grundübungen wie Sitz, Platz, Bei-Fuß-Gehen auch noch viele interessante Elemente eingebaut wie z.B. das Apportieren von Gegenständen (auch aus Metall), das Suchen von Gegenständen (Eigenidentifikation), Freisprung über eine Hürde, Distanzkontrolle (Sitz, Platz, Steh aus der Entfernung), das Voraussenden in ein Viereck.

Es gibt vier Prüfungsstufen und bedeutet echte Fleißarbeit. Mit viel Geduld und Motivation ist Obedience eine super Beschäfti-

gung für alle Hunde – egal ob Rasse, Mischling, groß oder klein – vorausgesetzt das Mensch-Hund-Team hat Spaß an diesen Übungen und bereits die BH bestanden.

In der Beginner-Klasse wird besonderes Augenmerk auf die Sozialverträglichkeit gegenüber Menschen und Hunden gelegt. Freudiges und exaktes Fußgehen, Apportieren, Abrufen und senden in die Box gehören aber ebenso dazu.

In den Klassen 1-3 wird es dann immer vielfältiger und schwieriger. Ab der Klasse 2 kommt z.B. Metallapport und Eigenidentifikation hinzu. Bei dieser Übung muss der Hund ein Hölzchen des Hundeführers finden, das neben 5 neutralen Hölzchen liegt.

In der internationalen Klasse 3 wird es dann richtig schwierig. Richtungsapport, rückwärts und seitwärts Fußlaufen – um hier nur einige Übungen zu nennen.

Ausführliche Informationen und Tipps gibt es im Internet z. B. unter www.obedience.de und www.obedience.ch

Seit 2003 veranstalten wir jedes Jahr eine Obedience-Prüfung bei uns auf dem Hundeplatz, und es ist immer wieder eine wahre Freude, den Teilnehmern zuzuschauen.

Ausbilderin Karin Ulbrich



Flyball



Diese noch junge Hundesportart hat garantiert einen hohen Spaß- und Suchtfaktor für Mensch und Hund!

Ein Flyball-Parcours besteht aus vier Hürden und einer Flyball-Box pro Mannschaft. Im Wettkampf laufen immer zwei Mannschaften parallel gegeneinander. Pro Mannschaft werden jeweils vier Hunde ins Rennen geschickt. Jeder Hund springt über die vier Hürden zur Flyball-Box, löst diese aus, schnappt sich den heraus-springenden Ball und springt mit diesem wieder über die vier Hürden zurück. An der Start/Ziel-Schranke begegnet er dann dem als nächstes startenden Hund seiner Mannschaft, der ebenfalls den Parcours bewältigen muss, usw., bis alle vier Hunde der Mannschaft den Parcours fehlerfrei abgearbeitet haben.



Flyball ist also eine Art Staffellauf für Hunde, wobei jedoch kein Stab übergeben wird – das wäre dann doch etwas zu viel verlangt – sondern jeder Hund seinen eigenen Ball bekommt. Der besondere Funke von Flyball springt aber erst dann richtig über, wenn die Mannschaft ihre ersten Turniere absolviert. Dann wird gegen eine gegnerische Mannschaft gelaufen und hier erlebt man zum ersten Mal die gemeinsame Begeisterung für das eigene Team. Deshalb ist Flyball auch eine laute Sportart. Alle sind voller Eifer – die Hunde gieren regelrecht danach zu laufen und äußern sich dementsprechend auf ihre Weise und die Hundeführer feuern ihre Hunde natürlich lautstark an.

Bevor es aber beim Flyball so richtig zur Sache geht, steht auch bei dieser Sportart die solide Ausbildung des Hundes im Vordergrund. Hierbei wird besonders auf eine schnelle und gelenkschonende Wende an der Flyball-Box Wert gelegt. Die vier Hürden meistert der sprungbegabte Hund meistens von alleine, schwieriger ist da schon die Begegnung mit dem vierbeinigen Teamkollegen auf sehr engem Raum.

Für Flyball sollte der Hund einen gesunden Bewegungsapparat, eine Vorliebe für schnelle Rennspiele, ein gutes Sozialverhalten gegenüber Artgenossen und Apportierfreude mitbringen.

Wer sich mit seinem Hund für diese Sportart interessiert, kann nach Vereinbarung gerne ein Schnuppertraining bei uns absolvieren. Bei Eignung des Hundes sollte grundsätzlich die Bereitschaft vorhanden sein auf Turnieren zu starten.

Ausbilderin Andrea Medinger



Suchhunde

Seit Beginn des Jahres 2006 gibt es die HSF-Suchhundgruppe.

Wir bilden nach der Prüfungsordnung der Internationalen Rettungshundorganisation (IRO) aus.

Die Prüfung und damit auch die Ausbildung gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Die Flächensuche: Die Hunde lernen, ein Gelände abzusuchen und ihrem Hundeführer darin befindliche Personen anzuzeigen. Wir bilden hierbei zwei Anzeigearten aus, das Verbellern und das Bringseln. Ein Beller verbellt die versteckte Person solange, bis der Hundeführer beim Versteck angekommen ist. Ein Bringsler hingegen hat am Halsband ein kleines Spielzeug hängen, das er in den Fang nimmt, wenn er jemand gefunden hat. Nun wird das Spielzeug zum Hundeführer gebracht und dieser läßt sich dann vom Hund zur Versteckperson geführt. Welche Methode für den Hund besser geeignet ist entscheidet der Hundeführer gemeinsam mit der Trainerin. Zum Suchtraining treffen wir uns an wechselnden Orten, da unser Hundeplatz den Hunden natürlich nicht ausreichend Versteckmöglichkeiten bietet.

2. Die Gewandheit: Die Hunde lernen durch Tunnel zu kriechen, über Leitern zu laufen und sich von ihrem Hundeführer zu markierten Punkten schicken zu lassen. Außerdem üben wir mit dem Hund, sich von fremden Personen tragen zu lassen und vieles mehr. Die sogenannte Unterordnung, also das Fußlaufen, Platz usw. wird bei uns in der Gruppe selten geübt, aber in der Prü-



fung selbstverständlich auch gefordert. Unsere Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit dies in den Basisgruppen zu üben.

Selbstverständlich muss nicht jeder Teilnehmer mit seinem Hund an einer Prüfung teilnehmen, auch reine Hobbysucher sind uns herzlich willkommen. Doch nach einer bestandenen Begleithundeprüfung besteht die Möglichkeit an einem IRO Eignungstest und dann auch an anderen IRO Prüfungen teilzunehmen.

Sie sind herzlichst eingeladen, unser Training zu besuchen. Der Rettungshundesport ist für jede Rasse geeignet. Der Hund sollte allerdings einen gewissen Grundgehorsam mitbringen, da wir außerhalb des Platzes ohne Leine üben.

Gerne dürfen Sie sich auch mal für unsere Hunde verstecken. Oder haben Sie ein Gelände, das sich ideal für Versteckspiele anbietet? (großer Garten, Lagerplatz, Waldstück, großes Gebäude). Wir sind immer dankbar in neuen Suchgebieten trainieren zu können.

Ausbilderin Brigitte Janke



Fährten

ist eine artgerechte Beschäftigungsmöglichkeit, die den Hund körperlich und geistig fordert und gleichzeitig seinen natürlichen Instinkten entspricht.



Fährtenuche ist Teamarbeit von Mensch und Hund. Der Hundeführer legt die Fährte aus, das heißt, er läuft über eine Wiese oder Acker und legt zur Bestätigung für den Hund teilweise Futter in seine Fußtritte. Der Hund wird auf die Fährte angesetzt und sucht die Spur ab. Die feinen Hundenasen riechen den Unterschied der zerstörten Bodenstruktur durch die Tritte. Ziel ist es den Hund zu motivieren auf der Spur des Fährtenlegers zu bleiben, ohne sich ablenken zu lassen.

Die Fährtengruppe trifft sich Samstag vormittags 14-tägig im Wechsel mit dem Longieren an verschiedenen Orten außerhalb vom Übungsplatz.
Ausbilderin Heike Anhäuser



Ein Kreis mit ca. 5 bis 10 Meter Durchmesser wird aufgebaut. Der Hund lernt, im ersten Schritt, sich außerhalb von diesem Kreis aufzuhalten, obwohl der Mensch im Kreis ist. Jeder Blickkontakt wird großzügig belohnt. So achtet der Hund auf die Körpersprache seines Menschen und der Mensch lernt mit Hilfe des Longierkreises mit seinem Hund auf Distanz zu kommunizieren. Es gibt Variationen vom Lauftempo (Schritt, Trab, Galopp), unterschiedliche Anweisungen (Sitz, Platz, Drehungen, Sprünge) und je nach Ausbildungsstand verschiedene Ablenkungen (andere Hunde kreuzen, Spielzeug liegt rum usw.).

Ausbilderin Heike Anhäuser



Longieren

Durch gezieltes Lauf- und Beschäftigungstraining den Hund körperlich und geistig auslasten.

Wir longieren 14-tägig im Wechsel mit dem Fährten am Samstag vormittag auf unserem Hundeplatz.

Dogdance...

... ist bei uns in der Winterzeit angesagt.



Dog-Dance ist eine sehr schöne Beschäftigung mit dem Hund, bei der der Hund unterschiedlichste Tricks lernt.

Die Anfänger lernen zuerst die Grundlagen, wie „Pfote geben“, Slalom- und Kreisvariationen, wie auch unterschiedlichste Sprungarten und vieles mehr.

Die fortgeschrittenen Teams festigen das bisher schon erlernte und üben mehrere Tricks hintereinander auszuführen und auch eine kleine Choreographie aufzubauen.

Der Vorteil am Dog-Dance ist, dass jeder Hund, egal ob klein ob groß, alt oder jung, und jeder Hundeführer diesen Sport ausüben kann. Es gibt hier keinerlei Vorgaben und jedes Team kann seine eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen

Voraussetzungen für das Dog-Dance sind gute Laune, Clicker und viele, viele Leckerli.

Damit die Angelegenheit nicht zu ungemütlich wird, veranstalten wir das Training beim Ponyhof Müller, der uns dankenswerter Weise seinen überdachten Reitplatz zur Verfügung stellt.

Ausbilderin Manuela Schröder



NoHoppers

Die „andere Beschäftigung“ für Freude und Spaß im Alter oder mit Behinderung.

Oft endet nach vielen Jahren intensiven Training, Leistung und Freude an der Arbeit mit dem Hund die Zeit auf dem Hundeplatz wegen der ersten gesundheitlichen Einschränkungen. Dies ging auch Elke Vogel mit Ihrer Gipsy so und kam deshalb auf die Idee eine Gruppe für diese Hunde zu gründen.

Im Jahre 2009 war der Start! Hier können jetzt „alt gediente“ und auch alle anderen Hundesenioren (älter wie 8 Jahre) oder mit Behinderung, sowie Menschen ab 60 Jahren oder mit körperlicher Behinderung entsprechend ihrer Möglichkeiten sich und den Hund beschäftigen.

Ohne Leistungsdruck und frei gestaltet werden Übungen aus dem Bereich Such- und Rettungshund, Obedience, Dog-Dance, Agility, THS, Longieren und Suchspiele aller Art angeboten. Die Hunde haben im Sommer noch/wieder gemeinsame artgerechte Beschäftigung mit Ihrem Besitzer und Freude an den angebotenen Aufgaben.

Ausbilderin Heike Anhäuser





FLECKI'S FUTTERECKE

NATÜRLICH nur das Beste für Ihr Tier!

FÜR BESSER-FRESSER

Exklusiv bei uns: www.prima-canis.de
die einzigartige Rohfleischmischung!

Josera.



PLATINUM
Natürliche Tiermehrsen & Pflanz



Flecki's Futterecke • Esslinger Str. 28 • Ostfildern-Nellingen
☎ 0711 / 134 98 239 • ✉ fleckis-futterecke@web.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9-13 und 15-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

www.fleckis-futterecke.de

Öffnungszeiten

Mo.-Di.-Do.-Fr. : 9.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.30 Uhr
Mittwochs : 9.30 bis 13.00 Uhr (Nachmittags geschlossen)
Samstags : 9.30 bis 14.00 Uhr

HUNDELADEN

Eigene Herstellung von Halsbändern, Geschirren
und Leinen. Auch Maß- und Sonderanfertigungen.



In unserem Hundeladen in Sillenbuch finden Sie alles für Ihren Hund:
Leinen - Halsbänder - Geschirre - Spielzeug - Winter & Regenbekleidung
Hundebetten - Trainingszubehör - Pflegeartikel - Futter - Kauartikel - ...

Neben unserer Eigenmarke führen wir:

WOLTERS - HUNTER - WEST PAW - NINA OTTOSSON - PAWZ - KONG - FLEXI - GREEN FIELDS
RED DINGO - ANIBIO - LEUCHTIE - STAR MARK - FURMASTER - AIGLE - BUBECK - BELCANDO
DR SCHAETTE - GRAU - HAPPY DOG - PERRITO - TERRA CANIS - HERMANN'S - AMORA - ...

www.pro-cane-leinenmanufaktur.de

Andreas und Susanne Schazmann - Kirchheimer Str. 60
70619 Stuttgart/Sillenbuch - Telefon: 0711 - 342 195 55